

Leipziger

Blatt.

Tag

Blatt.



No. 232. Sonntags

den 20. August 1815.

### Kriegslist.

Als die Russischen Armeen im Herbst des Jahres 1806 zum Kriege gegen Frankreich nach Preußen rückten, erfuhr man, daß es die Absicht der französischen Regierung sey, von Dalmatien aus, mit den Türken vereint, den Krieg in das Russische Gebiet zu tragen. Es kam nun darauf an, diesem Vorhaben zu vorzukommen, und sich in den Besitz einer vortheilhaften militairischen Gränze zu setzen, wozu der Lauf der Donau und die daran gelegenen festen Plätze vorzüglich geeignet waren. Der General Watendorf schlug dieser Absicht gemäß vor, sich auf irgend eine Art in den Besitz der mit türkischer Garnison besetzten Festungen zu setzen, und führte den genehmigten Vorschlag folgendermaßen aus:

Er wußte sich durch Bestechung für ein paar hundert Dukaten von dem Pascha von Bender den Durchmarsch und ein Nachtquartier in den Vorstädten dieser Festung zu erschleichen, und brachte es auch dahin, daß die Pforten an zwei Thoren der Festung zu einer bestimmten Zeit ausgehoben wurden, unter dem Vorwande, daß sie beschädigt wären, und etwas daran in Stand gesetzt werden müsse.

So wie es dunkel geworden, rückten zwei Schwadronen Reiterei, welche eine gleiche Anzahl von Jägern hinten auf die Pferde genommen, im Galopp vor die Thore, wo man wußte, daß die Pforten ausgehoben seyn würden. Man drang ohne Widerstand ein, die übrigen Truppen rückten unverzüglich nach und besetzten die Wälle. General Watendorf begab sich aber zu dem über diesen Vorfall sehr betroffenen Pascha, und erklärte ihm, daß er